

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 06.07.2017

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die freiwillige Feuerwehr

Nachdem Ende 2016 der Zuschussbescheid für eine Ersatzbeschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Freiwillige Feuerwehr zugegangen ist, hat die Feuerwehr zwei Angebote für entsprechende Fahrzeuge eingeholt. Die Wehr hat sich für die Beschaffung eines VW-Crafters ausgesprochen. Nach der Beschaffung muss das Fahrzeug die erforderliche feuerwehrtechnische Ausstattung erhalten, damit es als Einsatzfahrzeug verwendet werden kann. Der Erlös aus dem Verkauf des bisherigen Mannschaftstransportwagens soll auch für die Beschaffung verwendet werden, weitere erforderliche Mittel steuert gegebenenfalls der Förderverein zu, so dass die Gemeinde 70.000 € zu tragen hat. Einstimmig wurde der Beschaffung des VW-Crafters zum Preis von 43.119 € zzgl. den Kosten für den Ausbau von 30.429 € zugestimmt.

Vergabe der Erschließungsarbeiten Gewerbegebiet Raubis, 3. Erweiterung

Das Bebauungsplanverfahren Gewerbegebiet Raubis 3. Erweiterung ist abgeschlossen und rechtskräftig. Als nächster Schritt sind die notwendigen Erschließungsmaßnahmen durchzuführen. Es wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt, drei Angebote gingen ein. Der günstigste Bieter hat ein Gesamtangebot mit einem Nebenangebot als Pauschale abgegeben. Nach Auffassung des betreuenden Ingenieurbüros und der Verwaltung ist dieses Pauschalangebot genau kalkuliert, weshalb dem Gemeinderat empfohlen wurde, das Pauschalangebot zu vergeben. Allerdings erfordert dieses eine regelmäßige Bauüberwachung. Einstimmig wurden die Arbeiten für die Erschließung des Gewerbegebiets an die Firma Gansloser aus Deggingen zum Preis von 297.500 € vergeben.

Änderung des Bebauungsplans „Geißweg-Brunnenwiesen“ im Bereich der Grundstücke Flst. 7, Flst. 7/1, Flst. 7/2, Flst. 7/3, Flst. 8/2 und Flst. 9 im beschleunigten Verfahren nach §13 a BauGB – Änderung der Baugrenze – erneute Feststellung des Entwurfs und 2. Planauslegungsbeschluss

Der Gemeinderat hat im Mai 2017 die Änderung im Bebauungsplan „Geißweg-Brunnenwiesen“ im Bereich der Grundstücke Flst. 7, Flst. 7/1, Flst. 7/2, Flst. 7/3, Flst. 8/2 und Flst. 9 behandelt und den Planauslegungsbeschluss gefasst. Dieser wurde veröffentlicht und die Träger öffentlicher Belange über die Auslegung informiert. Zwischenzeitlich ist das Baugesuch für die Errichtung des Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück bei der Gemeinde eingegangen, der Gemeinderat hat dem zugestimmt und eine Befreiung für die Baugrenzenüberschreitung durch die Balkone erteilt. Das Landratsamt teilte den Bauherren mit, dass eine Befreiung nicht möglich ist und die Balkone an der Südseite entfallen müssen. Deswegen hat die Verwaltung nun eine Änderung des Bebauungsplans vorgeschlagen mit der Änderung der südlichen Baugrenze. Im Gemeinderat entwickelte sich eine sehr ausführliche Diskussion in der betont wurde, dass die Abstandsvorschriften eingehalten sind. Deshalb wurde von der Verwaltung vorgeschlagen, dass Baufenster um die Balkone zu vergrößern. Zudem darf das Baufenster dann nur für die ihm untergeordneten Bauteile genutzt werden. Einige Ratsmitglieder zeigten Verständnis, dass der Angrenzer Angst vor der dichten Bebauung hat. Andere betonten, dass die

Überschreitung durch den Balkon nicht so groß wird. Mehrheitlich wurde der Änderung des Bebauungsplans in der Weise zugestimmt, dass die Baugrenze lediglich um die Balkone herum erweitert wird.

Feststellung der Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 schließt im Verwaltungshaushalt mit einem Volumen von 8,299 Mio. €, im Vermögenshaushalt mit 2,781 Millionen € ab. Der Verwaltungshaushalt konnte eine positive Zuführungsrate mit 1,005 Mio. € erwirtschaften, geplant war lediglich die Hälfte. Beim Vermögenshaushalt konnte eine Zurückführung an die allgemeine Rücklage erwirtschaftet werden, allerdings lag diese niedriger als vorgesehen. BM Link erläuterte dem Ratsrund die Veränderungen bei den Positionen, verwies auf die Gewerbesteuermehrereinnahmen, die mit 1,568 Mio. € abschließen, den höheren Schlüsselzuweisungen vom Land, den Mehreinnahmen bei den Benutzungsgebühren der Erddeponie und betonte zu den kostenrechnenden Einrichtungen, dass die Gemeinde im Bereich des Bestattungswesen die Gebühren anheben werden müsse, im Kindergarten ein höherer Kostendeckungsgrad erzielt werden müsste, damit Landesmittel für Investitionsmaßnahmen bezuschusst werden können. Er betonte, dass das Haushaltsjahr 2016 besser abschließt als ursprünglich geplant. Schlussendlich wurde vom Gemeinderat die Jahresrechnung 2016 festgestellt.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

1. Veränderte Bauausführung, Errichtung einer Gewerbehalle, Jurastr. 14,
2. Nutzungsänderung von einem Blumenshop in eine Imbissfläche, Göppinger Straße 7,
3. Umnutzung der Wohnfläche in gewerbliche Räume, Daimlerstr. 7,
4. Neubau einer gewerblichen Lagerhalle, Daimlerstr. 14/,1
5. Neubau Einfamilienhaus mit Garage, Bollerstraße 27,
6. Abbruch des Produktions- und Verwaltungsgebäudes, Im Auchtert 34.

In diesem Zusammenhang berichtete der Vorsitzende, dass die Gemeinde den Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung für den Grünsammelplatz am Zeller Berg beim Landratsamt gestellt hat.

Anpassung der Kindergarten- und Krippengebühren zum 01.09.2017 und 01.09.2018

Nachdem der Gemeinde- und Städtetag mit den Kirchenleitungen neue Empfehlungen für die Kindergartengebühren herausgegeben hat, sollen die Kindergartengebühren für die Kindertagesstätte Zell u. A. erhöht werden. Der Tarifabschluss Ende 2015 hat für das Personal der Betreuungseinrichtungen erhebliche Verbesserungen gebracht und höhere Tarifsteigerungen als üblich mit sich gezogen, wodurch sich die Kostenseite für den Träger verschlechtert hat. Deshalb sollen die neuen Empfehlungen für die Elternbeiträge der Kindertagesstätte angewandt werden, um den Kostendeckungsgrad der Elterngebühren der Kindertagesstätte zu erhöhen, der derzeit lediglich bei 13,56 % liegt und 20 % laut den Empfehlungen betragen sollte. Von den Elternbeiratsvorsitzenden war angeregt worden, für den Ganztageszuschlag eine Sozialstaffelung einzuführen, die die Zahl der Kinder in der Familie berücksichtigt. Mit der neuen Gebührenregelung soll daher der Zuschlag für die Ganztagesbetreuung mit 60 % erfolgen, bei den VÖplus Gruppen die neu geschaffen werden mit einer Betreuungszeit bis 14 Uhr und einem

Mittagessen ein Zuschlag von 30 %. Mit dem vorgeschlagenen Gebühreenniveau befindet sich die Gemeinde im Durchschnitt der umliegenden Kindertageseinrichtungen. Der Verwaltung war durchaus bewusst, dass der Aufschlag für die Ganztagesbetreuung wesentlich höher ausfällt, allerdings muss betont werden, dass der Ansatz hier in den vergangenen Jahren zu niedrig angesetzt war. Im Gemeinderat entwickelte sich eine Diskussion, während der kritisiert wurde, dass bei den neuen VÖplus-Gruppen die Teilnahme nur dann stattfinden kann, wenn die Teilnahme am Mittagessen erfolgt, nachdem dies weitere Kosten verursacht. Schlussendlich wurde der Antrag gestellt, dass bei Familien, die auch Kinder über 18 Jahren haben und noch kindergeldbezugsberechtigt sind, diese auf Antrag und Nachweis des Kindergeldbezugs berücksichtigt werden sollen bei der Gebührenhöhe. Der Gemeinderat konnte mit diesem Vorschlag einhergehen und stimmte einstimmig der Gebührenerhöhung zu.

Polizeiliche Kriminalitäts- und Verkehrsstatistik

BM Link berichtete von der Kriminalitätsstatistik und erklärte, dass es erfreulich sei, dass dort ein Rückgang von 31 Fällen auf 16 Fälle zu verzeichnen sei, wobei es in Zell vom Einkaufszentrum abhängen würde, in dem viele Ladendiebstähle vorkommen. Zu den Unfallschwerpunkten berichtet er erleichtert darüber, dass Unfälle in Zell u. A. passieren, jedoch keine Unfallschwerpunkte vorhanden sind. Er zeigte sich zudem dankbar darüber, dass die Leitboys an der L1214 Kreuzung Ratzel nun endlich aufgestellt worden sind. Der Gemeinderat nahm die Ausführung zu Kenntnis.

Erstellung eines Ballfangzaunes auf dem Sportgelände Zeller Berg

Nachdem im Haushaltsplan Mittel für den neuen Ballfangzaun am Zeller Berg eingestellt worden sind, hat die Verwaltung Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben. Günstigster Anbieter war die Firma Zaunteam. Der Auftrag für den neuen Ballfangzaun wurde an die Firma Zaunteam zum Preis von 13.675 € vergeben. Die Verwaltung betonte, dass der Abbau, das Ausgraben und Entsorgen des alten Ballfangzauns durch den Bauhof erfolgt und nicht im Angebot der Firma enthalten ist.

Bekanntgaben

1. Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung Zweckverband Gewerbepark Wängen findet am 31.07.2017 im Zeller Rathaus statt.
2. Die Verwaltung berichtete, dass die geänderte Betriebserlaubnis für die Kindertagesstätte Zell u. A. zwischenzeitlich eingegangen ist, so dass nach den Sommerferien mit dem Angebot VÖplus-, VöÖ und Ganztagesgruppen gestartet werden kann, die bislang bestehende Regelgruppe gibt es dann nicht mehr.

Verschiedenes

In dem Punkt Verschiedenes entwickelt sich eine Diskussion über die Vorfahrtsregelung bei der Tempo 30-Zone Kirchheimer Straße und Kirchstraße wobei der Vorsitzende betont, dass die Tempo 30-Zone unter Beibehaltung der derzeitigen Vorfahrtsregelung angeordnet wurde. Eine weitere Diskussion entwickelte sich über ein Feuerwerk, wobei die Verwaltung betonte dass dieses genehmigt war und dass sie sehr restriktiv mit den Genehmigungen umgehe und dies auch weiterhin so handhaben möchte. Gleichzeitig wurde hinterfragt, weshalb sich in der Weilheimer Straße bei Starkregen immer wieder Wasser sammelt. Herr Gassenmayer erklärte, dass dies mit der Einstellung des Sammlers in Aichelberg zu tun hat.

Zwischenzeitlich müsse dies besser funktionieren, er wird diesbezüglich beim Gruppenklärwerk nachfragen.

Frageviertelstunde

Im Rahmen der Frageviertelstunde wurde nochmals betont, dass die Taikotrommler im Ort doch zu hören sind und das Trommelgeräusch stört. BM Link erklärte, dass die Gruppe die Genehmigung zum Trommeln im Gewerbegebiet habe und eine Verbesserung der Situation erst dann eintritt, wenn der Erweiterungsbau bei der Firma Zink kommt und dort die Gruppe in gedämmteren Räumen üben kann. Weiter wurde angeregt, etwas gegen die Gehwegparker in der Göppinger Straße zu unternehmen.